# studiengebühren_boykott_2007

STUDIENGEBÜHREN BOYKOTT 2007 STOPPEN

## Argumente für Studiengebühren überzeugen nicht.

| | |
|---|---|
| *Menschen, die nicht studieren, müßten das Studium der Akademiker über Steuern mitfinanzieren. Dies sei ungerecht. Als Beispiel dient hierbei häufig die „Aldiverkäuferin“, die von den Studenten ausgebeutet werde.* | **Die Argumentation ist falsch, da** ein Akademiker, wenn er später arbeitet, verhältnismäßig mehr Steuern zahlt, als ein Mensch mit geringerem Bildungsstand (aufgrund des progressiven Steuersystems). Somit gibt der Student der Gesellschaft später das zurück, was sie ihm gegeben hat.<br>**Die Argumentation ist falsch, da** insbesondere die „Aldiverkäuferin“ und ihre Kinder wären gerade *durch* Studiengebühren benachteiligt, da durch sie die Chancen studieren zu können sinken würden. |
| *Studiengebühren sind richtig, da in Zeiten finanziell knapper Kassen alle ihren Beitrag leisten müssen. Auch die Studenten.* | **Die Argumentation ist falsch, da** Studiengebühren vom Studium abschrecken. Wenn es aber weniger Akademiker gibt, ist keinem in unserer Gesellschaft gedient. Je mehr Menschen aufgrund der Gebührenfreiheit studieren, desto besser geht es allen und desto voller werden die Staatskassen sein.<br>**Die Argumentation ist falsch, da** hierzulande ein Akademikermangel besteht. Weniger Akademiker kann sich unser Land aber nicht leisten, da Wissen unsere einzige Ressouce und einzige Chance im globalen Wettbewerb ist. Studiengebühren sägen am Ast, auf dem wir sitzen.. |
| *Studiengebühren sind gut, da sie die Studierenden dazu bringen, Fächer zu belegen, mit denen sie auf dem Arbeitsmarkt mehr Geld verdienen können.* | **Die Argumentation ist falsch, da** Studiengebühren dazu führen, daß Spezialfächer aussterben und kostbares Wissen für unsere Gesellschaft verloren geht.<br>**Die Argumentation ist falsch, da** viele daran gehindert werden, das zu studieren, was ihnen am Herzen liegt und sie interessiert. Nichts aber ist frustrierender und unproduktiver, als nicht das zu tun, von dem man überzeugt ist. |
| *Studiengebühren sind sozial verträglich, da jeder einen Bildungskredit aufnehmen kann.* | **Die Argumentation ist falsch, da** gerade in „bildungsfernen Schichten“ die Hemmschwelle, einen Kredit aufzunehmen ungleich höher ist, als bei viel abgesicherteren Akademikerfamilien<br>**Die Argumentation ist falsch, da** eine Verschuldung mit 10.000-20.000 Euro viele davon abhalten wird, sich an die Universitäten zu wagen. Dies verstärkt die ohnehin in Deutschland stark vorhandene Tendenz zur Ausgrenzugn sozial Schwächerer von der höheren Bildung. |
| *Studiengebühren sind gut, da Studierende viel zu lange an der Uni sind und viel zu spät auf den Arbeitsmarkt kommen. Wenn das Studium mehr kostet, beeilen sie sich wenigstens.* | **Die Argumentation ist falsch, da** gerade Studiengebühren zu einer Verlängerung der Studienzeit führen, weil Studierende zur Finanzierung des Studiums dann mehr arbeiten werden.<br>**Die Argumentation ist falsch, da** eine fundierte Bildung nur durch eine gewissenhafte Auseinandersetzung mit den Inhalten und nicht durch schnelles „Scheine machen“ erreicht werden kann. |

ViSdP: Boykott AG an der Universität Hamburg (Christopher Stark, Im Tale 7, 20251 Hamburg, christopherstark@gmx.de)